

Eine Moschee nennt man im Arabischen „Ort der Niederwerfung“. Hier kommen wir zum gemeinschaftlichen Gebet zusammen. Die Moschee ist aber nicht nur ein Ort des Gebetes. Unsere Eltern reden und diskutieren hier auch viel über Politik und lebenspraktische Dinge. Die Moschee ist für meine Familie deshalb auch ein sozialer Treffpunkt. Ich erhalte hier auch Unterricht über den Koran und es gibt eine Hausaufgabenhilfe. Die Moschee kann aber auch als Veranstaltungsort für das Feiern von Festen genutzt werden.

Vor unserem Gemeinschaftsgebet ruft der Muezzin vom Minarett aus die Gläubigen, damit sie sich in der Moschee versammeln. Der Muezzin steigt dazu teilweise noch auf das Minarett und ruft die Gläubigen zum Gebet.

Das Wichtigste in einer Moschee ist für uns der Gebetsraum. Es muss ein sauberer Ort zum Beten sein. Für uns ist das Gemeinschaftsgebet nämlich sehr wichtig. Da wir in Richtung der Kaaba (Zentralheiligtum in Mekka) beten, haben wir in den Gebetsräumen eine Kennzeichnung der Gebetsrichtung. Es handelt sich um eine erkennbare Hervorhebung, der sogenannten Qibla-Wand. Meist findet ihr in Moscheen an dieser Stelle Inschriften oder andere gestalterische Mittel, wie eine Gebetsnische (Mihrab).

In unserer Moschee gibt es auch eine Empore (Dikka). Hier finden die Gelehrten und Imame ihren Platz. Sie fordern zum Gebet auf und lesen aus dem Koran vor.

Vor dem gemeinschaftlichen Gebet predigt unser Imam von einem Lehrstuhl (Kursi) aus. Das ist ein erhöhter Lehrstuhl, der an der Qibla-Wand steht und über eine Treppe erreichbar ist. Der Lehrstuhl ist erhöht, damit alle den Imam bei seiner Predigt auch sehen können.

Beim Freitagsgebet und an Feiertagen ist eine Predigt von der Kanzel (Minbar) aus vorgesehen. Die Kanzel ist an der Qibla-Wand, stets rechts von der Gebetsnische angebracht und ist über eine Treppe zu erreichen.

Übersetzung „Moschee“:

Funktionen einer Moschee:

Bestandteil	Funktion/Beschreibung
Minarett	von hier aus werden die Gläubigen zum Gebet gerufen

Die Moschee, vom arabischen Wort „Masdschid“ (Ort der Niederwerfung) abgeleitet, ist für Muslime ein Ort des Gebets, der Gemeinschaft und des Lernens. Ihr auffälliges Merkmal ist das Minarett, ein Turm, von dem der Muezzin fünfmal täglich zum Gebet ruft. Vor dem Betreten der Moschee reinigen sich die Gläubigen an Waschgelegenheiten, da Reinheit im Islam wichtig ist.

Im Gebetsraum weist die Qibla-Wand die Richtung nach Mekka, wo die Kaaba steht, das wichtigste Heiligtum des Islam. In der Wand befindet sich der Mihrab, eine Gebetsnische, die den Imam während des Gebets hervorhebt. Daneben steht der Minbar, eine Kanzel, von der der Imam die Freitagspredigt hält. Oft gibt es auch eine Dikka, eine Plattform für Koranrezitationen, und einen Kursi, ein Lesepult für den Koran.

Die Moschee ist schlicht gestaltet, meist mit Teppichen ausgelegt, ohne Bänke oder Stühle, um Platz für die Gebetshaltungen zu schaffen. Ornamente und Kalligraphien schmücken die Wände, wobei Darstellungen von Lebewesen vermieden werden. So wird die Moschee zu einem Ort der Besinnung, an dem Gläubige ihren Glauben praktizieren und die Gemeinschaft stärken.

Übersetzung „Moschee“:

Funktionen einer Moschee:

Bestandteil	Funktion/Beschreibung
Minarett	von hier aus werden die Gläubigen zum Gebet gerufen
Qibla-Wand	
Kaaba	
Mihrab	
Minbar	
Dikka	
Kursi	
Gebetsraum	